

D-02-148 Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

Antragsteller*in: Burkard Wiesmann (KV Regensburg-Stadt)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 147 bis 156:

Verpflichtung steht in den Migrationsabkommen ein Angebot gegenüber, das für den Herkunftsstaat und uns einen konkreten Nutzen hat. ~~So steigern wir die Kooperationsbereitschaft, an der das Ausstellen fehlender Ausweispapiere und Rückführungen häufig scheitert und schaffen geordnete Verfahren, etwa für die Arbeitsmigration. Mehr geregelte Migration ermöglicht weniger unregelmäßige Migration: Da müssen wir hinkommen – weg von Schlauchboot und Schleusern, hin zu geordneten Verfahren. Die Abkommen sollen ein Gesamtkonzept bieten, das auch Resettlement-Programme, den Ausbau von wirtschaftlicher Zusammenarbeit oder Technologietransfers, Visa-Erleichterungen oder Qualifizierungsmaßnahmen vorsieht. Dies umfasst den Ausbau wirtschaftlicher Zusammenarbeit, verknüpft mit Technologietransfers, Qualifizierungsmaßnahmen und Erleichterungen bei der Visa-Vergabe. Migrationsabkommen mit Transitstaaten müssen mit umfangreichen Resettlement-Kontingenten ausgestattet sein, um Schutzsuchenden aus Drittstaaten eine Perspektive zu bieten.~~ Es müssen nun schnell tragfähige Abkommen durch den Sonderbevollmächtigten der Bundesregierung ressortübergreifend koordiniert und abgeschlossen werden.

Begründung

Migrationsabkommen verfolgen unterschiedliche Ziele, je nachdem, mit welchem Land sie abgeschlossen werden sollen und müssen daher auch mit unterschiedlichen Maßnahmen verknüpft werden. Diese Unterscheidung fehlt im ursprünglichen Antragstext.

weitere Antragsteller*innen

Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Sandra Smolka (KV Freising); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln); Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Meike Gerwin (KV Gelsenkirchen); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Lucie Schröder (KV Berlin-Mitte); Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Cim Kartal (KV Bielefeld); Katinka Wellnitz (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Felix Quartier (KV Dresden); Yannick Brugger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Elina Schumacher (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); sowie 40 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.